

Störende Wahlplakate !

Eine unschöne Entwicklung in Waidhofen / Ybbs sollte durch einen Dringlichkeitsantrag von Josef Gschwandegger (FPÖ) gestoppt werden

Das Großplakat zur Arbeiterkammerwahl hat viel Unmut in der Bevölkerung ausgelöst. Es gibt in Österreich Gemeinden, welche die störenden Wahl-Plakate durch eine Verordnung des Gemeinderates verhindern. Dies sollte bei der Gemeinderatssitzung am 2. April 2024 auch für Waidhofen Gültigkeit bekommen.

Gemeinderat Josef Gschwandegger stellte aus Termingründen einen dafür notwendigen Dringlichkeitsantrag. Denn zum Zeitpunkt der nächsten Gemeinderatssitzung läuft bereits der Plakatwahlkampf für die EU Wahl an.

Der schriftliche Antrag lautete:

*Auf Grund der derzeitigen AK Wahl mit teilweise überdimensionalen Plakatwänden wird das Stadtbild unnötig verschlechtert.
Die beschlossene Bausperre soll die Stadtansichten schützen.
Diese beiden aktuellen Ereignisse stehen meiner Meinung nach daher im starken Widerspruch.*

Es ist für mich nicht einsehbar, daß bei den heuer noch kommenden Wahlen (EU und Nationalrat) ähnliche Auswüchse möglich sein sollen.

Daher stelle ich den Dringlichkeitsantrag, eine entsprechende Verordnung zu beschließen, welche das Aufstellen von zusätzlichen Plakatwänden (aus Gründen des Schutzes des Stadtbildes) verhindert. Ähnliches gibt es in anderen Gemeinden Österreichs bereits. Diese Verordnung sollte in den nächsten 14 Tagen ausgearbeitet werden und der Bürgermeister beauftragt werden, diese Verordnung per Dringlichkeit noch spätestens Mitte April 2024 in Kraft zu setzen.

In der Diskussion erläuterte Josef Gschwandegger weitere Punkte, warum dieser unschönen Plakatflut endlich Einhalt geboten werden sollte. Bürgermeister Krammer konnte dem Antrag durchaus etwas abgewinnen, aber der Gemeinderat erkannte die terminliche Dringlichkeit nicht, so daß die Vorschläge von Josef Gschwandegger keine notwendige Anerkennung fanden.